



| Toolkit Wertebildung / Demokratieerziehung – Tool Nr. 18 | |
|---|--|
| Titel: | Zeitzeugengespräch: Kindheit und Jugend in der DDR |
| Kurzbeschreibung: | Einladung eines Zeitzeugen, der seine Kindheit und Jugend in der DDR verbracht hat und über das Alltagsleben dort erzählt, sowohl welche Vorteile sich v.a. als Kind/Jugendlicher daraus ergaben, als auch, welche erschreckenden Erlebnisse damit verbunden waren. Inklusive Realien. |
| Ziele: | <ul style="list-style-type: none">- Kennenlernen der DDR als konkrete Lebenswelt, mit dem Ziel vor allem- Alltagsgeschichte verstehbar zu machen.- Erkennen von Repression und Überwachung und damit- Schulung von kritischem Denken.- Stärkung des Bewusstseins für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte und damit einhergehend- Erkenntnis, dass Demokratie kein Selbstläufer ist, sondern u.U. verteidigt werden muss.- Sammlung multisensorischer Erfahrungen durch Realien aus dieser Zeit |
| Inhalte / Ablauf: | <p>Voraussetzung ist die Durchführung der Unterrichtseinheiten, die sich mit der Teilung Deutschlands, den jeweiligen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in den beiden Staaten, dem Kalten Krieg, dem Alltagsleben der Bürger in der DDR und der staatlichen Unterdrückung dieser (Stichwort STASI) auseinandersetzen.</p> <p>Die Schüler bereiten zusätzlich Fragen vor, die sie dem Zeitzeugen stellen wollen.</p> <p>Die Nachbereitung erfolgt in Form eines Unterrichtsgesprächs über die Eindrücke, das neu erlangte Wissen, den Vergleich mit dem heutigen freiheitlichen Leben in der BRD und der Diskussion, wie wichtig solche Zeitzeugenbesuche in der heutigen Zeit sind.</p> |
| Weiterführende Informationen / Links: | Kontakt zu einer Zeitzeugin auf Anfrage |
| Ansprechpartner: | Dagmar Simperl Projektteam: demokratie@rsgmund.de |